

Antonia

Dieses Jahr haben ich und 6 weitere Schüler\*innen an einem Austausch mit Schüler\*innen der französischen Schweiz teilgenommen. Anfangs hatte ich viele Bedenken, ob ich mich mit der Gastfamilie verstehe, wie die Schule wohl sein wird, und ob ich mich generell verständigen kann. Doch als wir dort angekommen waren, hat sich vieles von ganz allein geklärt. Ich hatte eine tolle Gastfamilie, mit der ich jetzt immer noch in Kontakt bin.

Am ersten Wochenende war ich zusammen mit der Familie auf der größten Schlittenstrecke Europas. Auch in der Schule habe ich schnell Freunde gefunden, auch wenn ich nicht jedes Wort perfekt verstand.

Während der Mittagspause sind wir immer nach Hause gefahren, um zu essen. Der Unterricht endet erst 16:00 Uhr, weshalb wir nach der Schule nicht viel Zeit hatten, etwas Großes zu unternehmen. Dafür sind wir am Wochenende nach Lausanne gefahren und mit ein paar Freunden nach Sion. Auch wenn die deutschen Austauschschüler nicht im selben Ort wohnten, konnten wir uns mit ihnen in der ersten Woche einmal im Austauschbüro treffen. Danach traf ich mich in der zweiten Woche nochmal mit meiner Freundin und ihrer Austauschschülerin.

Auch wenn ich anfangs vielleicht etwas Angst hatte, bin ich heute froh, diesen Austausch erlebt zu haben. Ich habe viele neue, nette Leute kennengelernt und meine französischen Kenntnisse verbessert.